

Phantasiereise „Alex aus Peru“



5-30 Kinder ab 8 Jahren



30 - 60 Minuten

Benötigtes Material

- Decken, Matten o.ä. zum auf den Boden legen
- Evtl. Musik aus Afrika, Lateinamerika

Worum geht es?

Bei einer Phantasiereise hat jedes Kind für sich die Möglichkeit, sich in den Alltag von Alex aus Peru in einer entspannten Atmosphäre einzufühlen.

Durchführung

Eine Phantasiereise startest du am besten in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre. Dafür können sich alle im Raum verteilen und auf eine Decke legen. Wenn du magst, kannst du im Hintergrund leise Musik laufen lassen.

Warte mit dem Einleitungsteil, bis alle zur Ruhe gekommen sind (aber nicht zu lange, sonst fangen sie vor Spannung wieder an zu kichern). Dann liest du in ruhigem Tonfall langsam die Einleitung und dann die Phantasiereise vor. Dabei gilt: Zu langsam und betont sprechen irritiert genauso, wie ganz schnell und undeutlich sprechen.

Nach der Phantasiereise und dem kurzen Rückführungstext kannst du dann folgende Fragen stellen:

- Wie hast du dich bei der Phantasiereise gefühlt?
- Was hat dir gefallen?
- Was hat dich erschrocken?
- Was denkst du über Kinder, die so leben?

Vorbereitung

Als Einstieg in das Thema Kinderarbeit ist eine Phantasiereise eine intensive Methode. Lies dir die Phantasiereise vorher durch und stell dir vor, wie deine Gruppe darauf reagieren könnte.

Hilfreiche Informationen zum Thema Kinderarbeit / Fairer Handel findest du in den Fact sheets: www.jugendhandeltfair.de/downloads



Weitere Ideen für Gruppenstunden

- Filme zum Thema Kinderarbeit anschauen (z.B. Schuftens für Schokolade, den du z.B. auf YouTube findest)



Phantasiereise Alex aus Peru

Einleitung

Mach es dir gemütlich auf deinem Platz, am besten liegst du auf dem Rücken. Strecke die Beine und lass dann die Füße entspannt nach außen fallen. Lege die Arme entspannt neben deinen Körper. Schau dich noch einmal im Raum um und schließe dann die Augen.

Die Geräusche um dich herum sind nicht mehr wichtig. Konzentriere dich ganz auf dich selbst und deinen Atem. Beobachte, wie der Atem deine Brust hebt und wieder senkt, ganz ohne dein Zutun. Du bist nun ganz ruhig und bereit, auf eine Reise zu gehen. Eine Reise, die dich nach Lima in Peru führt.

– Kurze Pause –

Stell dir vor, du liegst in einem kleinen Raum, neben dir im Bett schlafen deine zwei kleinen Schwestern. Noch ist es dunkel, aber du kannst hören, wie sie atmen und sich im Schlaf bewegen. Keine Ahnung, was dich aufgeweckt hat, vielleicht ein Geräusch aus der Nachbarschaft oder ein Tier. Du stellst dir vor, was um dich herum ist: Nebenan schlafen deine beiden großen Brüder und gegenüber die beiden Kleinsten zusammen mit deinen Eltern. Die Hütte steht auf einem der großen Sandberge in der Nähe des Zentrums von Lima und ist selbst gebaut. Es war gar nicht so leicht, Holzplatten für die Wände und vor allem Wellblech für das Dach zu bekommen. Draußen gibt es noch die Kochstelle und die Toilette, die ihr euch mit zwei anderen Familien teilt. Das ist ganz praktisch und nur manchmal etwas anstrengend, wenn einer der anderen Familienväter die Toilette besetzt.

Du überlegst, wie spät es ist. Es müsste schon fast Morgen sein. Aber wenn du jetzt aufstehst, weckst du deine kleinen Schwestern und vielleicht auch den Rest der Familie. Also bleibst du noch liegen und versuchst, noch etwas zu schlafen. Als deine Mutter hereinkommt, um dich zu wecken, musst du erst einmal herzhaft gähnen. Dann beeilst du dich mit dem aufstehen, denn gleich musst du schon los. An einem Eimer wäschst du dir schnell das Gesicht. Brrr. Kalt. Zum Frühstück gibt es Tee und eine Banane und dann machst du dich auch schon auf den Weg zum Markt. Noch ist es dunkel, doch es dauert nicht mehr lange, bis die Sonne aufgeht. Zehn Minuten dauert der Weg zur Arbeit, die du mal mehr und mal weniger eilig zurücklegst. Heute wird es Zeit. Der riesige Lastwagen mit dem Gemüse steht schon da und du beginnst sofort, dem Gemüseverkäufer beim Ausladen zu helfen. Schwere



Kisten, aber du darfst nichts fallen lassen, sonst gibt es Ärger. Nach einer guten Stunde ist alles ausgeladen und es gibt zwei Soles – das sind etwa 40 Cent, die du heute Abend deinen großen Brüdern geben kannst. Seit Vater krank ist, kümmern sie sich um die ganze Familie. Aber das, was sie in der Autowerkstatt verdienen, reicht leider nicht.

Jetzt geht es aber erst mal in die Schule. Heute gibt es Mathe, Geschichte, Sport und Spanisch. Nicht alle Fächer gefallen dir gleich gut, aber es ist gut, zur Schule gehen zu können und etwas zu lernen, und du gibst dir große Mühe, denn du möchtest später mal einen guten Job haben. Manchmal bist du aber auch sehr müde.

Nach der Schule kommt der beste Teil des Tages. Zum Mittagessen triffst du deine besten Freunde im MANTHOC-Haus, einem Haus nur für Kinder, die arbeiten. Hier ist auch alles einfach, aber es gibt genug Platz, eine Küche, einen Raum zum Sitzen und Spielen und einen Duschaum. Für einen Sol (20 Cent) bekommst du einen Teller Suppe und danach einen Teller Reis mit Bohnen und Fleisch, dazu eine Tasse Limonade. Nach dem Essen spülst du mit einigen anderen Kindern die Teller ab und spielst erst mal eine Runde Monopoly. Später helfen alle noch beim Putzen und Aufräumen – das ist immer so.

Hier im MANTHOC-Haus machst du auch deine Hausaufgaben, denn hier gibt es eine Bibliothek und auch Hilfe, wenn du irgendwo nicht weiter weißt. Das ist viel besser als zu Hause Hausaufgaben zu machen, denn da gibt es immer etwas anderes zu tun. Heute hast du dich beeilt, denn es ist dein Dusch-Tag. Zuhause gibt es ja keine Dusche, und so bist du froh, einmal in der Woche im MANTHOC-Haus zu duschen. Von den Mitarbeitern bekommst du deine gewaschene Kleidung aus der letzten Woche und es fühlt sich richtig gut an, nach dem Duschen die sauberen Sachen anzuziehen. Denn eine Waschmaschine gibt es bei euch zuhause natürlich auch nicht.

Bevor das Haus geschlossen wird, treffen sich alle Kinder, um ein Brötchen zu essen und eine Tasse Schokolade zu trinken. Lecker! Danach verlassen alle das Haus und du machst dich auf den Weg nach Hause. Als du am Computerladen vorbeikommst, musst du stehen bleiben. Sie haben wirklich coole Spiele dort. Und du hast ja zwei Soles in der Tasche. Gut, die sind eigentlich für die Familie, aber schließlich hast du ja dafür gearbeitet und ein Spiel... Du kannst nicht widerstehen und spielst für einen Sol. Und dann noch eine Runde. Jetzt ist das ganze Geld weg. Mist. Du weißt, dass du mit deinen großen Brüdern Streit bekommst, wenn du ohne Geld nach Hause kommst. Darum beschließt du spontan, aus den Müllbergen Papier und Plastik herauszusuchen. Die großen Firmen können das wiederverwenden und bezahlen für jedes Kilo ein paar Soles. Es ist gar nicht so leicht, genug zusammen zu bekommen und etwas eklig ist es auch. Und dann ist es auch schon dunkelt. Erst gegen 21.00 Uhr kommst du nach Hause. Mit Müh und Not hast du immerhin noch zwei Soles (40 Cent)



verdient, die du bei deinen älteren Brüdern abgibst. Zum Abendessen gibt es Kartoffelsuppe und ein paar liebevolle Worte von deiner Mutter. Nach dem Essen bist du so müde, dass du direkt ins Bett gehst, in dem deine kleinen Schwestern schon schlafen. Und auch du schläfst sofort ein. Morgen wird wieder ein anstrengender Tag. Wovon träumst du wohl?

- Kurze Pause -

Rückführung

Verabschiede dich von dem Leben in Peru und komme mit deinen Gedanken wieder zurück in diesen Raum und diese Zeit. Nimm dir so viel Zeit, wie du brauchst, um wieder richtig anzukommen.

Wenn du angekommen bist, kannst du die Augen öffnen und etwas mit den Füßen wackeln, dann die Finger bewegen, die Arme und dich schließlich recken und strecken und ganz langsam wieder hinsetzen.

Die Phantasiereise ist dem Tagesablauf von Alex (10) aus Lima, Peru nachempfunden. Die Informationen sind aus dem Magazin der Sternsinger, Grenzenlos 02/2005, S. 36f entnommen. (www.sternsinger.org)



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

